Objekt:	Faunfamilie
Museum:	Stadtmuseum Simeonstift Trier Simeonstraße 60 54290 Trier 0651-7181459 stadtmuseum@trier.de
Sammlung:	Gemälde, Tell me more - Mythologie
Inventarnummer:	III 0864

Beschreibung

Gerard de Lairesse stammte aus Lüttich, große Erfolge als Maler feierte er jedoch in Amsterdam. Er entwickelte ein neues Dekorationssystem für die Grachtenhäuser der Amsterdamer Bürger, in denen er Wände, Decken, Teile der Türen und Kamine mit Leinwandbildern schmückte. Auch dieses Gemälde stammt aus einem Amsterdamer Grachtenhaus. Gezeigt wird eine Faunfamilie vor einer prächtigen Architekturkulisse. Faune stehen für Triebhaftigkeit und treten zusammen mit Maenaden im Gefolge des Bacchus auf. Meist nackt und in freier Landschaft repräsentieren sie die Sehnsucht des hochgeschlossen gekleideten Stadtmenschen nach dem ländlich-ungezwungenen Leben. Typisch für die niederländische Klassik sind die lasierende Malweise, das heißt dünne Farbschichten, die ohne sichtbaren Pinselstrich aufgetragen werden, und die Idealisierung der Figuren, die durch starke Lichtakzente hervorgehoben sind.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	68 x 51 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
	wer	Gerard de Lairesse (1640-1711)
	wo	Amsterdam

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Gemälde

- Landschaft
- Metamorphosen des Ovid

Literatur

- Ahrens, Dieter (Hg.) (1992): Malerei und Zeichnung - Beiträge zur Malerei- und Graphiksammlung des Städtischen Museums Simeonstift Trier. Trier, S. 61
- Dühr, Elisabeth; Häslein, Christiane; Hirschmann, Frank G.; Lehnert-Leven, Chris (2008): Eine Gemäldegalerie für Trier. Trier, S. 31-33